



FREIWILLIGE FEUERWEHR HOHENBRUNN

21. März 2009

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Siegertsbrunner Straße 3
85662 Hohenbrunn

Fon 08102.997623
Fon 08102.997624
Fax 08102.997625

feuerwehr-hohenbrunn.de

2008: Zahlreiche Verkehrsunfälle auf Bundesautobahn Hohenbrunner Feuerwehr begeht 150-Jahr-Feier in zwei Jahren

366 Tage war die Feuerwehr Hohenbrunn, wie alle anderen Wehren auch, im Jahr 2008 bereit, anderen zu helfen. Zwischen dem Neujahrstag und Silvester 2008 wurde die Feuerwehr Hohenbrunn 155 Mal zum Einsatz gerufen. Kommandant Willi Feldmeier berichtete auf der Generalversammlung des Feuerwehrvereins, dass im vergangenen Jahr zehn Brände gelöscht werden mussten. Insgesamt sei es ein durchschnittliches Einsatzjahr gewesen.

Auch 2008 bildeten Technische Hilfeleistungen das Gros für die Hohenbrunner Floriansjünger. Insbesondere haben schwere Verkehrsunfälle auf der Bundesautobahn BAB 99 die Frauen und Männer der technischen Einheit beschäftigt. Die dort im Frühjahr 2008 eingerichtete Autobahnbaustelle ließ „Florian Hohenbrunn“ innerhalb weniger Wochen sechs Mal auf die verkehrsträchtige Europastraße zum Einsatz kommen. Spektakulär sei der Verkehrsunfall gewesen, der durch eine Geisterfahrerin im Juli 2008 verursacht worden sei, so Feldmeier. Im Rahmen der überörtlichen Hilfe war die Feuerwehr Hohenbrunn auch am 20. April 2008 bei einem tragischen Schienenverkehrsunfall eingesetzt worden. Dem Kraftfahrer, der zwischen Höhenkirchen und Dürrnhaar mit der S-Bahn kollidierte, konnte jedoch nicht mehr geholfen werden. Insgesamt hätte die Wehr 1.600 Mannstunden im Einsatz verbracht.

Novum für die Wehr war im zurückliegenden Jahr der First Responder, der im Juni 2008 zusammen mit den Taufkirchner Maltesern initiiert worden ist. In sieben Monaten (Juni bis Dezember 2008) wurde die rettungsdienstlich ausgebildete Equipe 134 Mal alarmiert. Da in Hohenbrunn eine 24-Stunden-Bereitschaft vorgehalten wird, errechnete das Kommando hierfür zusätzliche 8.500 ehrenamtliche Stunden. Zusammen mit Übungs-, Lehrgang-, Gerätewart- und Verwaltungstätigkeiten wurden für die Feuerwehr Hohenbrunn für das Jahr 17.000 Stunden ermittelt, die zum Wohl der Bevölkerung erbracht worden sind.

Gespannt warten die Hohenbrunner Feuerwehrleute auf ihr neues Einsatzfahrzeug, einen Versorger (Gerätewagen, Typ Logistik II), der das in die Jahre gekommene Löschgruppenfahrzeug ersetzen soll. Nach derzeitiger Planung könne der Versorger in der Karwoche abgeholt werden, teilte Kommandant Feldmeier mit. Aus Geldern, die der Hohenbrunner Feuerwehrverein zur Verfügung gestellt hat, konnte 2008 ein Wasserfass angeschafft werden, das insbesondere bei Waldbränden zum Einsatz kommen kann. Im vergangenen Jahr konnte der Feuerwehrverein für Technik rund 5.000 Euro zur Verfügung stellen.

Direkte Nachwuchsprobleme habe die Feuerwehr laut Kommando noch nicht, aber im Bereich der Jugend wäre es wünschenswert, Neuaufnahmen vornehmen zu können. Derzeit sei bedauerlicherweise auch die Position des Jugendwarts vakant. Oberbrandmeister Feldmeier ist jedoch zuversichtlich, in diesem Jahr wieder neue Gesichter im Gerätehaus begrüßen zu dürfen.

Ehrenkommandant Benno Maier hielt auf sein erstes Tätigkeitsjahr als Vereinsvorsitzender Rückblick und hob dabei die zahlreichen Veranstaltungen hervor, die von der Feuerwehr ausgetragen oder mit veranstaltet worden seien. Großer Wert wurde dabei vor allem auf die Präsentation der Feuerwehr in der Öffentlichkeit gelegt, beispielsweise beim Straßenfest im Juli 2008 oder dem Jugendaktionstag der Kommune im August 2008. Im Herbst wurde erfolgreich ein Tag der offenen Tür durchgeführt.

Abschied genommen werden musste im Berichtszeitraum von drei verdienten Mitgliedern, die verstorben sind: Georg Mittermüller, Josef Schmuck, Kaspar Schulz. Einem Traditionsverein wie der Feuerwehr liege es sehr am Herzen, den Toten ein ehrendes Gedenken zu bewahren. Deswegen war eine Abordnung der Feuerwehr auch bei der Beerdigung von Pfarrer Alexander Siebenhärl, dem einzigen Ehrenbürger der Gemeinde Hohenbrunn, vertreten.

Intern laufen derzeit die Vorbereitungen für das große Jubiläumsjahr 2011, in dem die Feuerwehr Hohenbrunn auf 150 Jahre Geschichte und zugleich der Burschenverein Hohenbrunn auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken werden. Maier kündigte an, dass diese Jubiläen gemeinsam am verlängerten Wochenende vor Pfingsten 2011 begangen werden. Hierzu bilde sich derzeit auch ein entsprechender Festausschuss.

Der Schutzbereich der Feuerwehr Hohenbrunn umfasst das Dorf Hohenbrunn, die Luitpoldsiedlung, die Siedlung am Grasbrunner Weg, das Industrie- und Gewerbegebiet Hohenbrunn („Muna“), Riemerling-West und Riemerling-Ost, sowie zahlreiche Gemeinde- und Kreisstraßen, Teilstücke der Staatsstraße 2078, der Bundesstraße B 471 und der Bundesautobahn BAB 99.